

25 Jahre – und kein bisschen müde

Am 10. Oktober feierte die Pro Silva Austria ihr 25-jähriges Bestehen. Passend zum Jubiläum, wurde zu einer Regionaltagung ins Waldgut Pottschach bei Gloggnitz geladen. Mit dem Themenschwerpunkt „Waldentwicklung nach zehn Jahren intensiver Wildstandsregulation“ wurde ein gerade in der jetzigen Zeit oft diskutierter Schwerpunkt thematisiert. Das Fazit fällt positiv aus, eine Kombination aus intensiver Bejagung und gleichzeitigem Waldumbau mit wildtierökologischen Schwerpunkten verbessert die Situation der natürlichen Verjüngung.

Natürliche Verjüngung und damit auch die Forderung nach einer naturnahen Waldbewirtschaftung waren seit Anbeginn die Hauptforderungen der 1992 gegründeten Organisation. Unter dem Dach des österreichischen Forstvereins erfolgte 2000 schließlich die Gründung des selbstständigen Vereins „Pro Silva Austria – naturnahe Waldwirtschaft“. Vor allem die Vielschichtigkeit der Mitglieder zeichnet den Verein aus. Neben Waldbauern und Forstbetrieben sind auch Forstbeamte, Lehrer, Universitätsprofessoren und Wissenschaftler Mitglieder.



Jubilare beim Feiern: Vorsitzender Dr. Eckart Senitza (Mitte) mit seinen Stellvertretern, Dr. Georg Frank (links) und Andreas Amann (rechts)

Heute zählt Pro Silva 420 Mitglieder. Neben dem Themenschwerpunkt der regionalen Umsetzung naturnaher Waldbewirtschaftung spielte auch die Kooperation mit Nachbarländern eine wichtige Rolle. So wurde Pro Silva (Europa) 1989 in Slowenien gegründet. Heute hat Pro Silva 6000 Einzelmitglieder in 25 europäischen Ländern. Seit 2017 ist der österreichische Vorsitzende, Dr. Eckart Senitza, auch Vorsitzender von Pro Silva Europa.

Forderungen von Pro Silva Austria sind neben der ganzheitlichen Betrachtung von Wild und Lebensraum auch der multifunktionale, naturnahe Waldbau, um die Nutzungsdiversität von Wäldern zu erhalten, sowie die Forderung nach einer langfristigen Sicherung der Finanzierung des Naturwaldreservate-Netzwerkes, um diese Naturschutzvariante sicherzustellen und zukünftige Waldforschung zu ermöglichen. //

Waldbier „Wilde Kirsche“ vorgestellt

Am 2. Oktober stellten die Österreichischen Bundesforste (ÖBf) und Braumeister Axel Kiesbye das neue Waldbier Jahrgang 2017, „Wilde Kirsche“, in Wien vor. Die für die Produktion notwendigen Traubenkirschenblüten wurden im Forstrevier Hermagor händisch geerntet.

Durch den besonderen Herstellungsprozess ist das Bier lagerfähig. Markant ist das marzipanartige Aroma mit einer Note von Bittermandel. Das limitierte Bier kann in ausgewählten Fachhandlungen und im Internet bezogen werden.



Bildquelle: ÖBf

Information: www.waldbier.com //

Pelletspreise in der Schweiz ziehen an

Die Pelletspreise in der Schweiz sind im Oktober im Vergleich zum Vormonat um 1,3% gestiegen und liegen nunmehr bei 365,5 CHF/t (316,7€).

Im September zahlte man 360,5 CHF/t (312,3€). Der Preisvorteil gegenüber Heizöl lag im September 2017 bei +7,3%, wie pelletpreis.ch informiert. //

37,5 % der Nettostromerzeugung aus erneuerbaren Energien

Einer Auswertung von Energy Charts zufolge beträgt der Anteil erneuerbarer Energien an der deutschen Nettostromerzeugung 37,5%, was einer Produktion von 151,57 TWh entspricht.

Insgesamt wurden 2017 bisher 404,8 TWh produziert, wovon 253,23 TWh auf konventionellem Weg erzeugt wurden. Mit 16,4% (66,59 TWh) der Nettostromerzeugung stellt die Windkraft den höchsten Anteil an den erneuerbaren Energien dar. Ihr folgt die Stromerzeugung mit Photovoltaik- (8,7% oder 35,38 TWh), Biomasse- (8,5%) und Wasserkraftanlagen (3,8%).

Weitere Informationen: www.energy-charts.de //



Ihr Partner für:

Schweden:
neue Hobelmaschinen;
Trennbandsägen

System Hall:
Mechanisierungen
aller Art

Joulin:
Vakuum-
hebetechnik

Kvarnstrands:
Hobel-Trenn-
werkzeuge

Gebrauchtmaschinen:
Waco/Weinig
wie besichtigt o. überholt

Im Schützengrund 78
56566 Neuwied
Tel. 0049 (0) 2622 / 92790
Mail: kontakt@wjs-gmbh.de
www.wjs-gmbh.de



**Wissen fördert
Wachstum.**